

28. XII. 1915

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 28. Dezember. (Orig. = Ver.) Bei geringer Umfahrtätigkeit bleibt die Stimmung fest, da sich das Angebot fortdauernd als unzulänglich erweist. Für ausländische Einfuhrprodukte ist die Frage rege, doch leidet das Geschäft unter den hohen Forderungen.

**Vorstetbichmarkt.**

Wien, 28. Dezember. (Orig. = Ver.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 6536 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben: 2700 Stück Frischlinge und 2411 Stück Fettschweine, zusammen 5135 Stück Schweine. Das Angebot in Fettschweinen war heute um ungefähr 850 Stück größer als in der Vorwoche. Der Höchstpreis wurde so wie in der Vorwoche mit 530 K. pro Meterzentner Lebendgewicht bestimmt. Mittelschwere und leichte Fettschweine mußten um 10 bis 20 S. pro Kilogramm teurer bezahlt werden. Die Zufuhr an Fleischschweinen war zwar um beiläufig 1300 Stück größer, aber zur Deckung des Neujahrsbedarfes vollkommen unzureichend. Aus diesem Grunde sind die Preise für schwere Fleischschweine um 20 bis 30 S. und leichte Fleischschweine um 30 bis 40 S. gestiegen.

Es notierten: Prima-Fettschweine von K. 5.30 bis K. —.—, ausnahmsweise K. —.—, mittelschwere von K. 5.20 bis K. 5.25, alte Schweine von K. —.— bis K. —.—, leichte Schweine von K. 4.80 bis K. 5.15 und Jungschweine von K. 4.60 bis K. 5.30, ausnahmsweise K. —.—, alles pro Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

**Wiener Pferdemarkt.**

Wien, 28. Dezember. (Orig. = Ver.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 103 Pferde für Gebrauchs- und 103 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 800 K. bis 1600 K., leichte Zugpferde zu 600 K. bis 1200 K., schwere Zugpferde zu 1400 K. bis 2400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 340 K. bis — K. Der Markt verlief lebhaft.